

Die Salzböden



Exkursion Glaubersalzsteppe



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Johanna Mikl-Leitner Landeshauptfrau von NÖ

Mit der Natur auf „Du und Du“

Wenn die Volksschulen in der Region rund um Laa heuer Exkursionen ins Naturschutzgebiet Glaubersalzböden unternehmen, so freue ich mich sowohl als Landeshauptfrau als auch ganz persönlich, da mich mit diesem Landesteil und seinen Menschen vieles verbindet. Das Organisieren dieser Ausflüge bedeutet viel Aufwand und Mühe, aber auch viel Spaß und Freude, vor allem, wenn man gemeinsam mit den Kindern die geplanten Aktivitäten durchführen kann.

Je schneller und technisierter unsere Welt wird, desto mehr sehnen wir uns nach Landschaften und Ökosystemen, in denen nicht der Mensch, sondern die Natur den Takt vorgibt. Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist es, unsere Umwelt zu bewahren und an unsere Kinder und Enkelkinder in einem intakten und lebenswerten Zustand weiterzugeben.

Diese Exkursionen ins Naturschutzgebiet Glaubersalzböden, wo besondere Pflanzen, viele Raritäten und seltene Vogelarten vorkommen, führen hin zum „Du und Du“ mit der Natur. In diesem Sinne ist dieses einzigartige Schutzgebiet eine „Lebenslehre“, die aufzeigt, worauf es wirklich im täglichen Leben ankommt: Auf gute Wurzeln, auf eine gute Hege und Pflege und zuletzt darauf, Respekt gegenüber der Natur zu haben. Es wäre sehr schön, wenn dieser Funke der Naturverbundenheit Schule macht und auf möglichst viele Kinder und ihre Familien überspringt. In diesem Sinne wünsche ich, dass diese Initiative möglichst vielen Menschen deutlich macht, wie schön es sein kann, das Naturschutzgebiet Glaubersalzböden zu besuchen, zu gestalten und zu pflegen. Den Exkursionen wünsche ich einen guten Verlauf, den Kindern viel Freude und Spaß sowie den Lehrerinnen und Lehrern weiterhin alles Gute bei der verantwortungsvollen Aufgabe.

J. Mikl-Leitner



Josef Kindler

Bürgermeister der Gemeinde Großharras

Liebe Weinviertlerinnen und Weinviertler!

Obwohl die Zwingendorfer Glaubersalzböden in Österreich ganz außergewöhnliche Naturschutzgebiete darstellen, wissen viele Menschen über die Besonderheiten dieser Flächen oft nur sehr wenig.



Umso mehr freut es mich, dass durch den Besuch der Volksschulen der Region die Kinder unserer Gegend lernen, dass auch wir im Land um Laa einzigartige Naturjuwelen vor der Haustür haben.

Was auf den ersten Blick nur wie eine „gewöhnliche“ Wiese aussieht, bietet von den seltenen Salzausblühungen bis hin zu einzigartigen Pflanzen außergewöhnliche Schätze.



Ich hoffe, dass die Einzigartigkeit dieses Naturschutzgebietes den Jüngsten unserer Gesellschaft bei ihren Besuchen nähergebracht und so das Wissen um die Besonderheiten unserer Heimat erweitert und erhalten werden kann.

Vor etwa 10-12 Millionen Jahren bedeckte ein Urmeer fast das gesamte Weinviertel.

Nach der Austrocknung des Urmeeres blieb das Salz im Boden zurück.

Woher
kommt
das Salz?

Urmeer



Mit steigendem Grundwasser wird das Salz immer wieder an die Oberfläche gezogen, wo es zu Salzausblühungen kommen kann.

Mit der Schule zur Glaubersalzsteppe

SEITE 3

Die vorherrschenden Salze in der Glaubersalzsteppe sind Glaubersalz und Bittersalz.

Die Unterschiede zwischen Glaubersalz, Bittersalz und gewöhnlichem Kochsalz haben wir bei einer Salzverkostung herausgefunden:

Salz ist nicht gleich Salz...



Zutaten

Kochsalz (aus der Küche)
Glaubersalz } aus der Apotheke
Bittersalz }

Ergebnis:

Kochsalz

Gut
vein
bröselich



Glaubersalz

Melig
sehr fein



Bittersalz

Eglic
Grob



Pflanzen mit Superkräften

Name:

Salzaster

Besonderheiten:

sie ist Lila.



Superhelden-Name:

Salzkörnchen

Fünf Salzpflanzen stellen sich hier vor. Diese Pflanzen haben spezielle Fähigkeiten, um mit dem Salz umzugehen. Darum haben wir ihnen Superhelden-Namen gegeben!

Name: SCHLITZBLATT- Karde

Besonderheiten:

man kann siech gut
Bürsten.



Superhelden-Name:

Stachelgelb

Name:

Salzwegerich

Besonderheiten:

sie sammelt Salz
in ihren Blätter.

Superhelden-Name:

Salzstängel



Name: Strand Milkkraut

Besonderheiten:

sie ist klein man findet es
in Österreich nur in Zwingendorf

Superhelden-Name:

Salzstachel



Die Hecken am Rand der Salzwiesen sind wichtig als Lebensraum und Nahrungsquelle für zahlreiche Tierarten.

Kannst du den Sträuchern ihre Blätter und Früchte zuordnen? (Lösungen auf der letzten Seite)

Zwitschern aus der Hecke



Wolliger
Schneeball



Holunder



Hundsrose/
Hagebutte



Hartriegel



Schlehe

Liguster



Die Salzwiesen und die Hecken am Rand der Salzwiesen sind Lebensraum für viele Vögel. Einige davon lernt ihr in unserem Rätsel besser kennen.

Viel Spaß! (Lösungen auf der letzten Seite)

1. Wo baut die Turteltaube ihr Nest.

- (A.) Baum (C.) Kirchturm
(B.) Wiese (D.) See



Turteltaube

2. Was macht der Neuntöter mit seiner Bälte.

- (A.) Nest (C.) Frisst nur die Beine.
(B.) Direkt essen (D.) Spiest sie auf.



Neuntöter

3. Wo legt der Kibitz seine Eier?

- (A.) Legt keine Eier (C.) Holzlunder
(B.) Rosen (D.) Wiese



Kiebitz

4. Wo lebt der Teichrohrsänger?

- (A.) Briefkasten (C.) Teich
(B.) Im Rohr (D.) Schilf



Teichrohrsänger

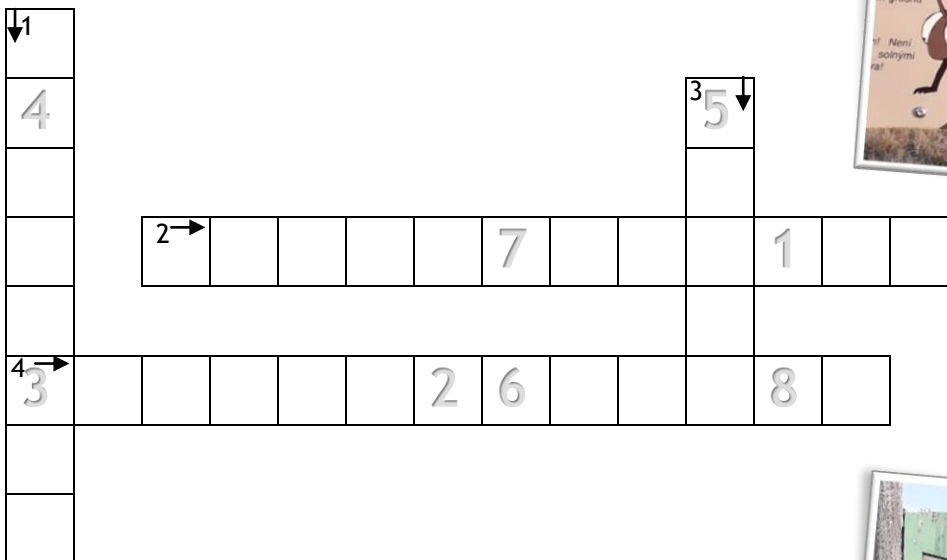
Auch viele Insekten bewohnen die Salzsteppe, einige dieser Krabbeltiere sind sogar sehr selten.

Im folgenden Kreuzworträtsel lernst du einige Salzinsekten und Salzpflanzen kennen. Hast du die richtigen Antworten gefunden, ergeben die Buchstaben der Reihe nach ein Lösungswort.

Viel Spaß! (Lösungen auf der letzten Seite)



1. Welches Insekt trägt eine gelähmte Spinne für seine Jungen ins Nest?
2. Welche Pflanze sammelt Salz in seinen Blättern? → 
3. Welche Pflanze hat man zum Kämmen der Wolle verwendet? → 
4. Welches Insekt hat uns beim Naturlehrpfad den Weg gewiesen? → 



Lösungswort:

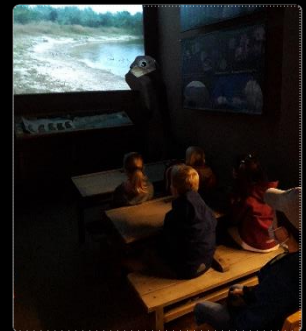
1 2 3 4 5 6 7 8





Im Dorfmuseum
erzählte Herr
Haider viel über
die Geschichte
der Salzwiesen
und über die
Salzpflanzen.

Auf alten
Schulbänken
sitzend sahen wir
einen Film über
Salzwiesen und
ihre Bewohner.



Am Schluss
bekamen wir noch
eine Führung
durch die
Joslowitzer
Heimatstube.



Adolf Haider Dorfmuseum Zwingendorf



Wo wachsen Salzwiesen

Salzwiesen wachsen dort, wo es im Boden hohe Konzentrationen von Salz gibt.

Wie sind Salzwiesen entstanden

Früher war hier ein Urmeer. Das hat fast das ganze Weinviertel bedeckt. Ein bisschen weiter im Westen liegt der Buchberg (Anm. 417m), der war ganz vom Meer bedeckt. So tief war das! Dann ist das Meer ausgetrocknet und hat sich zurückgezogen. Das Salz ist im Boden geblieben. An einigen Stellen im Pulkautal, so auch hier in Zwingendorf, gibt es besonders viel Salz im Boden.

Wie erkennt man Salzwiesen

Das ist schwer zu sagen. Viele spezielle Gräser schauen beispielsweise kaum anders aus als andere, „normale“ Gräser. Da erkennt dann nur ein Pflanzen-Fachmann, ein Botaniker: Wo dieses bestimmte Gras oder diese bestimmte Pflanze wächst, da muss Salz im Boden sein.



Was ist das für ein Turm



Früher war der Turm beim alten Feuerwehrhaus. Das war der Schlauchturm, wo die Schläuche nach dem Einsatz zum Trocknen aufgehängt wurden. Als das Feuerwehrhaus neu gebaut wurde, hat man den Turm an den Eingang des Naturschutzgebietes umgesiedelt. Er hat jetzt aber keine Tür, damit niemand rein und nichts passieren kann.

brauchen Salzwiesen viel Wasser

Das Naturschutzgebiet Glaubersalzböden ist ein Feuchtgebiet, das ist immer unter Wasser gestanden. Es gibt aber auch trockenere Salzwiesen, wie die Saliterweide auf dem Weg nach Laa.

Wofür braucht man Salzwiesen

Wir Menschen brauchen Salzwiesen weniger, aber viele Pflanzen und Tiere brauchen sie. Manche Pflanzen und Tiere können nur dort leben.

Abschluss- gedanken

Was sieht man vom
Aussichtsturm aus?

Wasserlake
Hecke Teich
Schilf



Was hat dir an der Exkursion
besonders gut gefallen?

das Kino
der Turm
die Freundschaft

Gefahren für Salzwiesen:

grundwasserspiegel
sinkt



Lösungen:

Regen, Mähen, maximal 2
mal im Jahr, auf dem Weg
bleiben, keinen Müll,
ich nehme keine Pflanzen
mit, viel grundwasser

Was hat dich bei der
Salzwiesen-Exkursion
überrascht?

Salz geschmack
Wasserdach
die blauen Beeren
kann man essen



Schlehe

IMPRESSUM:

Konzept und Text: Mag. Franziska Denner (Naturschutzjugend Niederösterreich)

BILDNACHWEISE:

Grafiken und Vogelbilder: www.pixabay.com

Bilder: Franziska Denner (Titelseite, 2, 3, 7, 10), VS Großharras (1), Manuel Denner (9)

LÖSUNGEN:

Hecke, S.5:

Heckenrose/Hagebutte:



Hartriegel:



Wolliger
Schneeball:



Liguster:



Holunder:



Schlehe:



Vögel, S.6:

1. A. (Baum), 2. D. (Er spießt sie auf), 3. D. (Wiese), 4. D. (Schilf)

Insekten, S.7:

1. WEGWESPE, 2. SALZWEGERICH, 3. KARDE, 4. SALZBUNTBIENE; Lösungswort: INSEKTEN



„Mit der Schule zur Glaubersalzsteppe“ ist ein Projekt des Vereins Lebensraum Land um Laa in Kooperation mit der Naturschutzjugend NÖ und der Schutzgebietsbetreuung des Landes NÖ, unterstützt durch die LEADER Weinviertel Ost, mit Mitteln von Land und Europäischer Union.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

